

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0094/2019
Amt/Aktenzeichen 20/20 43 44 -2	Datum 15.01.2019	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 29.01.2019

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	05.02.2019	Ö
Stadtrat	Entscheidung	13.02.2019	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen, mainzplus CITYMARKETING GmbH;
Wirtschaftsplan für das Jahr 2019

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 24. Januar 2019
Stadtverwaltung

gez. Beck

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, 24. Januar 2019
Stadtverwaltung

gez. Matz

Manuela Matz
Beigeordnete

Mainz, 31. Januar 2019
Stadtverwaltung

gez. Ebling

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der mainzplus CITYMARKETING GmbH für das Jahr 2019 wird zugestimmt.

Problembeschreibung/Begründung:

1. Sachverhalt:

Das geplante Jahresergebnis der mainzplus CITYMARKETING GmbH für das Geschäftsjahr 2019 beträgt - 2.647 T€ (Prognose 2018: – 2.598 T€). Es unterschreitet das Jahresergebnis 2017 (– 2.043 T€) im Wesentlichen auf Grund eines schlechteren Ergebnisses im Bereich Kongress durch die Sanierung und die damit einhergehende Schließung des alten Teils der Rheingoldhalle.

Im Wirtschaftsjahr 2019 plant die mainzplus Umsatzerlöse i.H.v. 11.224 T€. Die Umsatzerlöse im Bereich Kongress werden zwar aus dem o.g. Grund geringer ausfallen, dieser Umsatzrückgang wird allerdings durch die Generierung der Umsätze im Bereich Kultur, bedingt durch die Aufnahme des Betriebs des KUZ, kompensiert.

Die Materialaufwendungen betragen im Jahr 2019 7.800 T€ und bleiben auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2018. Die Personalaufwendungen steigen dagegen um 12% von prognostiziert 3.830 T€ im Jahr 2018 auf 4.279 T€ im Jahr 2019. Ursächlich für den gestiegenen Personalaufwand sind im Wesentlichen die Aushilfskosten und zusätzliche Mitarbeiter für den Betrieb des KUZ.

Auf Grund des schlechteren Jahresergebnisses und dem nicht in gleicher Höhe steigenden Verlustausgleich durch den Gesellschafter sinkt das Eigenkapital der Gesellschaft von prognostiziert 1.708 T€ im Jahr 2018 auf 1.280 T€ im Jahr 2019.

Die für das Jahr 2019 geplante Bilanzsumme beträgt 2.789 T€ (Prognose 2018: 3.321 T€). Der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des Wirtschaftsjahres 2019 ist in Höhe von 530 T€ geplant (Prognose 2018: 1.031 T€).

Die Verluste der mainzplus in der mittelfristigen Finanzplanung 2019-2023 werden sich ab dem Wirtschaftsjahr 2020 nach der Wiedereröffnung des sanierten, alten Teils der Rheingoldhalle sukzessive von – 2.397 T€ im Jahr 2020 auf -2.217 T€ im Jahr 2023 verringern.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Übernahme der Verluste der mainzplus erfolgt durch die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH. Dadurch entstehen keine direkten finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Mainz.

2. Lösung:

Dem Wirtschaftsplan 2019 der mainzplus wird zugestimmt.

3. Alternative:

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen:

Nicht anwendbar.

Anlage:

Wirtschaftsplan 2019 der mainzplus